Ehrungen

Artur-Becker-Medaille in Gold

(UZ) Auf Beschluß des Sekretariats des Zentralrats der FDJ wurde in der vergangenen Woche der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Genosse Harri Heyne, für seinen maßgeblichen Anteil an der Festigung der FDJ-Kreisorganisation, insbesondere in Vorbereitung der X. Weltfestspiele, durch den 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung Leipzig, Achim Prag, mit der Artur-Becker-Medaille in Gold ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung wurde gleichzeitig die Arbeit der gesamten Kreisparteiorganisation in Vorbereitung der Weltfestspiele gewürdigt.
Der FDJ-Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Edwin Hoernle", Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, Genosse Werner Mörbe, erhielt die Artur-Becker-Medaille in Gold für seine ausgezeichneten Leistungen in Vorbereitung der X. Weltfestspiele.

Kollektive der sozialistischen Arbeit

Bereich Medizin: Institut für Biophysik; Station 2 der Chirurgischen Klinik; Physiotherapie der Medizinischen Klinik; Apotheke.

Kurz notiert

Prof. Dr. Brehme zum Vorsitzenden ernannt

(UZ-Korr.) Beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen wurde kürzlich durch den stellvertretenden Minister, Prof. Dr. Schirmer, ein Beirat für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften gegründet. Ihm gehören Vertreter aller regionalwissenschaftlichen Sektionen des Hochschulwesens an, darunter auch der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften der Karl-Marx-Universität. Zum Vorsitzenden berief der Minister Prof. Dr. sc. jur. G. Brehme und Doz. Dr. sc. oec. G. Barthel zu einem der beiden Stellvertreter.

Promotionen

Promotion A

Günter Adler, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik, am 2. November, 15 Uhr, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, I. Etage, Raum 506: Ricarda Huchs künstlerische Gestaltung des Risorgimento.

Bernd Dittrich, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, am 5. November, 13 Uhr, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Str. 59, I: Untersuchungen über den Gehalt an Magnesium und Kalzium in der Schleimhaut und in der Muskelschicht verschiedener Abschnitte des Magendarmkanals vom Rind.

Gerd Gies und Bettina Schütze, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, am 5. November, 14.45 Uhr, 701, Zwickauer Str. 59, I, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie: Untersuchungen zur passiven Immunisierung neugeborener Kälber mittels in gefrorenem Zustand gelagerten Kolostrumserums (Gefrierpellets) sowie frischem Milchkolostrum.

Gerhard Hausberg, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, am 29. Oktober: Untersuchungen zur Ätiologie und Bekämpfung der Kälberverluste im Bezirk Frankfurt/Oder unter besonderer Berücksichtigung der Salmonella-dublin-Infektion des Kalbes.

Klaus Heinrich, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, am 22. Oktober: Die Wirkung von Blutspende, Blutkonservierung und Bluttransfusion auf den Reststickstoff- und Gesamtcholesteringehalt des Blutes beim Hund.

Martin Holtzhauer, Sektion Chemie, am 11. Oktober: Versuche zur Darstellung von 2-Alkin-(1)-Benzheteroazolen-(1.3) und ihrer Quartärsalze.

Hubert Kasperski und Volker Klöß, Sektion Chemie, am 25. Oktober: Experimentelle Bestimmung von Adsorptionsgleichgewichtsdaten der drei isomeren n-Butene – Buten-1; Cis-Buten-2; trans-Buten-2 – und einer ihrer binären Gemischkombinationen an selektiv modifizierten Zeolithen des A- und X-Typs unter Ausschluß von Isomerisierungsreaktionen.

IHRE SOLIDARITÄT mit dem chilenischen Volk und den kämpfenden arabischen Völkern bekundeten Ärzte und Schwestern der Universitätsfrauenklinik gemeinsam mit ihren ausländischen Kollegen. Das während eines Subbotniks in der Klinik erarbeitete Geld überwiesen sie auf das Solidaritätskonto.

Foto: Rodriguez

Konferenz zur Sozialpsychologie

Im Mittelpunkt: Ergebnisse der KMU-Wissenschaftler

(UZ) Zu einer wissenschaftlichen Konferenz über „sozialpsychologische Bedingungen der Persönlichkeitsentwicklung im Schulklassenverband" hatte in der vergangenen Woche die Akademie der Pädagogischen Wissenschaften eingeladen. Im Mittelpunkt des Gedankenaustausches standen die Arbeitsergebnisse der Forschungsgruppe „Sozialpsychologie der Schulklasse" an der Sektion Pädagogik/Psychologie und eine kritische Auseinandersetzung mit Standpunkten bürgerlicher Psychologen.
Der Teilnehmerkreis umfaßte Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der pädagogischen Psychologie wirken, unter ihnen waren auch Gäste aus der Sowjetunion und aus der CSSR und viele Schulpraktiker, welche die Forschungsarbeit unmittelbar unterstützten.
Als Ziele der Forschungsgruppe bezeichnete ihr Leiter Dr. Kessel:
– unter dem speziellen Aspekt sozialer Beziehungen und ihres Einflusses auf die Persönlichkeitsformung einen Beitrag zur Theorie der Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit zu leisten,
– der sozialistischen Schulpraxis bei der optimalen Gestaltung sozialer Beziehungen in der Schulklasse zu helfen
– und zur Ausarbeitung erziehungs- und sozialpsychologischer Forschungsmethoden beizutragen, die den Ansprüchen exakter erziehungspsychologischer Forschung genügen.
Dr. Kessel unterstrich die hervorragende Rolle der Schulklasse als Kollektiv, das entscheidenden Einfluß auf die Persönlichkeitsformung des jungen Menschen ausübt. Die sozialen Beziehungen in der Schulklasse stellen dabei ein System sozialer Wechselwirkungen zwischen Lehrer- und Schülerkollektiv und Lehrerpersönlichkeit und Schülerpersönlichkeit dar. Deshalb ist es auch ein bedeutsames Anliegen der bisherigen und weiteren Forschungsarbeit, die psychologische Analyse des Führungsverhaltens der Lehrer und seiner Effektivität anzustellen, da dieses Führungsverhalten als wesentliche Bedingung der Lehrer-Schüler-Beziehungen anzusehen ist.
Das Referat von Dr. Schröder befaßte sich mit den methodologischen und methodischen Problemen sozialpsychologischer Forschungen in der Schulklasse. Es stellte einen neuen Forschungsansatz der Gruppe dar, mit dem versucht wird, die lediglich konstatierende Form von Wirkbeziehungen zu überwinden und zur Überprüfung der Erkenntnisse in der unmittelbaren Praxis zu gelangen.
Nach dem Plenum wurde die Konferenz am zweiten Tag in speziellen Arbeitsgruppen fortgesetzt.
Die Konferenz diente gleichzeitig der Verteidigung der Forschungsergebnisse vor dem Wissenschaftlichen Rat der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften und wurde als beispielgebend für andere Forschungsgruppen auf diesem Gebiet eingeschätzt.

Erfahrungsaustausch über sowjetische Forschungen

(UZ-Korr.) Die bekannten sowjetischen Psychologen Prof. Dr. Landa und Doz. Dr. ac. Neumark vom Institut für Psychologie der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften in Moskau besuchten Mitte Oktober die Karl-Marx-Universität. Dabei kam es zu einem regen und fruchtbaren Erfahrungsaustausch über psychologische und methodische Fragen der zweckmäßigen Organisation des Aneignungsprozesses. In seinem interessanten Vortrag kennzeichnete Prof. Landa das Wesen der von ihm 1964 vorgeschlagenen Programmierungsmethodik und informierte über Weiterentwicklungen seines Ansatzes. Voraussetzung für die Konstruktion solcher diagnostischer Lehrprogramme ist eine sorgfältige lern- und denkpsychologische Analyse der differentiellen Aneignungsoperationen und ihrer Abfolge. Der Moskauer Gast berichtete über erfolgreiche Versuche seines Kollektivs, unter Zuhilfenahme des aussagenlogischen Kalküls Algorithmen zur Fehlersuche zu optimieren und dadurch zweckmäßige Programmstrukturen zu entwerfen. Die anschließende Problemdiskussion war richtungweisend für die Mitarbeiter des Wissenschaftsgebietes Psychologie der Karl-Marx-Universität. Sie bestätigte erneut die Übereinstimmung in den grundsätzlichen theoretischen Ausgangspositionen und Zielen und bereicherte das Wissen der Teilnehmer um neue Erfahrungen der sowjetischen Gäste.

Kommentar

Nicht nur 3000 Mark

Gestern beendete der Weltkongreß der Friedenskräfte in Moskau seine Arbeit. Zur DDR-Delegation gehörten auch zwei Universitätsangehörige, Prof. Dr. Manfred Kossok, Leiter des Lehrstuhls Allgemeine Geschichte der Neuzeit, und Prof. Dr. Lothar Rathmann, Direktor der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften.
Der Weltfriedenskongreß, dieses Ereignis von wahrlich weltweiter Bedeutung, ist in den Parteigruppen, in den FDJ-Gruppen, in den Arbeitskollektiven unserer Universität in diesen Tagen ein vieldiskutiertes Thema. Und immer wieder zeigt es sich dabei, daß doch bedeutend mehr als nur das Interesse an der Weltpolitik, an den tagespolitischen Fragen uns diesen Kongreß verfolgen läßt. Ein Beispiel dafür: Solidarität mit Chile war eines der wichtigsten Themen bei der Beratung der 1200 Delegierten aus aller Welt. Solidarität mit Chile wird auch an unserer Universität geübt. Bei der großen Solidaritätsveranstaltung der Karl-Marx-Universität im „Capitol" konnten die FDJ-Studenten Prof. Dr. Kossok als Präsidenten des DDR-Solidaritätszentrums für das Volk Chiles mehr als 3000 Mark überreichen, das Ergebnis einer Sammelaktion wenige Minuten vor Veranstaltungsbeginn am Kino-Eingang.
Dieser Aktion waren unzählige andere vorausgegangen – Meetings, Protestresolutionen, Geldspenden. Die ganze Universität, Wissenschaftler ebenso wie Studenten, wie Arbeiter und Angestellte beteiligten und beteiligen sich an der Solidarität mit Chile. Studenten der Sektionen Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus und Journalistik gründeten eine Aktivgruppe Solidarität, die maßgeblichen Anteil daran hat, daß die Losung „Venceremos" auch an unserer Universität mit Leben erfüllt wird.
Prof. Dr. Kossok nahm am „Capitol" die mehr als 3000 Mark symbolisch für alle anderen Initiativen und Solidaritätsbekundungen in Empfang. So wurde in Moskau auch der Beitrag der Karl-Marx-Universität auf das gemeinsame Konto weltweiter antiimperialistischer Solidarität gegeben.

Regina Mäurer

In einem Satz

AUF EINEM SYMPOSIUM „Synthese, Gewinnung und Wirkung potentieller Arzneimittel" in Erfurt, das von der Pharmazeutischen Gesellschaft der DDR veranstaltet und organisatorisch von Dr. sc. Nuhn, Sektion Biowissenschaften, geleitet wurde, traten Wissenschaftler der Bereiche Pharmazeutische Chemie, Tierphysiologie und Immunbiologie der Sektion Biowissenschaften mit sechs Vorträgen auf.
AUF DER 7. GENERALVERSAMMLUNG der Biologischen Gesellschaft der DDR in Leipzig referierten Wissenschaftler der Universität u. a. über phylogenetische und ontogenetische Aspekte des Immunsystems.
AM III. INTERNATIONALEN KRIMINOLOGISCHEN SYMPOSIUM zur Bekämpfung und Verhütung der Sexualkriminalität in Wroclaw nahmen der Direktor und weitere Wissenschaftler der Sektion Rechtswissenschaft teil und berieten gleichzeitig Fragen der weiteren Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern in Wroclaw. (UZ-Korr.)

Was? Wann? Wo?

Künstlerische Ensembles beginnen Anrechtszyklus

1. und 8. November, 19.30 Uhr, Altes Rathaus: Erste Veranstaltung aus dem Anrechtszyklus der künstlerischen Ensembles der Karl-Marx-Universität „Internationale Volkslieder". Ausführende: Die Studentengruppe des Ensembles „Solidarität" aus Chile und Südafrika, der Leipziger Universitätschor.
6. November, 17 Uhr, Hauptgebäude, Sitzungssaal im Erdgeschoß: Öffentlicher Fakultätsvortrag der Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft – „XV. Weltkongreß für Philosophie – Ergebnisse und Eindrücke". Es spricht Prof. Dr. sc. Werner Müller, Sekretär der „Vereinigung der philosophischen Institutionen der DDR".
6. November, 19.30 Uhr, Eingang zum Hauptgebäude am Karl-Marx-Platz: Besichtigung des Wandbildes „Arbeiterklasse und Intelligenz" von Prof. Werner Tübke mit anschließender Diskussion im Betriebsrestaurant unter der Leitung von Kustos Rainer Behrends.
7. November, 19.30 Uhr, Leipzig-Information: „Scardanelli", Szenische Lesung der Studiobühne des Poetischen Theaters „Louis Fürnberg".
8. November, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler: Hochschulgespräch „Probleme der Persönlichkeitsentwicklung an der Universität" mit Prof. Dr. E. Sauermann, Martin-Luther-Universität Halle.

Uni-Sport

HSG-Basketballer erfolgreich

(UZ-Korr.) Der DDR-Basketballmeister der Herren HSG Karl-Marx-Universität Leipzig besiegte in einer internationalen Freundschaftsbegegnung Slask Wroclaw mit 94:87 (46:32) Punkten und revanchierte sich damit für die zuvor bei einem internationalen Turnier in Wroclaw erlittene 74:67-Niederlage. Zwar lief nach der langen Sommerpause verständlicherweise noch nicht alles nach Wunsch, doch beeindruckend war es schon, wie die Routiniers Knoll, Flau, Prall, Jahn (je 18 Punkte), Hinzer (14) und Kliem (8) gegen die starken Gäste eigentlich nie in Verlegenheit gerieten.
Mit verändertem Spielmodus – HSG Leipzig, ADW Berlin und KPV Halle bilden eine Verbandsliga und müssen je sechsmal gegeneinander antreten – beginnt im November die neue Meisterschaftssaison, in der die Leipziger bestrebt sein werden, sich erneut gegen die Mitfavoriten durchzusetzen.

Meistertitel im Steno-Wettbewerb

(UZ-Korr.) Am zwölften Stenografentag der DDR, der vom 19. bis zum 22. Oktober in Erfurt stattfand, nahmen als Vertreter des Bezirksverbandes Leipzig auch Angehörige der Karl-Marx-Universität teil. Dr. Hans Störel, Lektor an der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, war als Vorsitzender des Bezirksverbandes der Leipziger Stenografen und Mitglied des Präsidiums der DGSM an der Arbeit des Kongresses ebenso beteiligt wie Kollege Kurt Gronitz, Mitarbeiter in der Vermögensverwaltung der Universität, als Vorsitzender des Stadtverbandes der DGSM. Georg Preuß, Lehrer im Hochschuldienst an der Sektion TAS, wurde DDR-Meister im stenografischen Wettbewerb in steigender Geschwindigkeit. Er vollbrachte die erstaunliche Leistung, eine 10-Minuten-Ansage bis zur Höchstgeschwindigkeit von 300 Silben/Minute zu stenografieren und erfolgreich zu übertragen. Als Nachwuchsleader für die Nationalmannschaft Stenografie empfahl sich der Forschungsstudent der Sektion Journalistik, Joachim Eichler, der im Wettbewerb in gleichbleibender Geschwindigkeit eine Ansage bei 260 Silben/Minute mit dem Prädikat „Hervorragend" schaffte und im Wettbewerb mit steigender Geschwindigkeit erstmalig die 300-Silben-Grenze bezwang. An den DDR-Meisterschaften im Maschinenschreiben nahmen mit Erfolg die Kolleginnen Inge Dietrich (Sektion Wirtschaftswissenschaften) und Erna Kaiser teil.

„Habe gestern abend im Rosental tollen Käfer aufgespießt ..."
Zeichnung: Ja. Rolle

(Fortsetzung von Seite 1)

über hervorragende wissenschaftliche Ergebnisse, ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen bis zur Erhöhung des Anteils der medizinischen Grundbetreuung.
Es wurde die wichtige Erfahrung bestätigt, daß zwischen dem ideologischen Klima, zwischen der Reife der sozialistischen Beziehungen der Menschen in einem Kollektiv und seinen wissenschaftlichen und ökonomischen Ergebnissen ein enger Zusammenhang besteht. Wir müssen unsere Erfahrungen gut nutzen, unsere Erfolge und Mängel gründlich analysieren und vor allem das, was uns bisher zügig vorangebracht hat, weiter zielstrebig entwickeln. In unseren Einschätzungen ist konkret und realistisch zu werten, welchen persönlichen Anteil die Genossen in ihrem Kollektiv an der Verwirklichung der Politik der Partei haben, wie sie als Kommunisten unter den Wissenschaftlern, Arbeitern und Angestellten und Studenten wirken.

Parteiwahlen beginnen

Von Harri Heyne, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung

Es ist Aufgabe der Parteiorganisationen, die Ausstrahlungskraft der Parteimitglieder und ihre Aktivität zielstrebig zu fördern und zu erhöhen. Wir brauchen die weitere Entwicklung der Kollektivität der Parteileitungen, anspruchsvolle Zielstellungen, Wissenschaftlichkeit, Meinungsstreit und Lebensnähe in der Arbeit. Eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre in den Parteikollektiven wird verstärkt dazu führen, daß sich die Genossen kritischer mit bürokratischen Erscheinungen, mit Herzlosigkeiten im Umgang mit den Menschen und mit spießerhaften Auffassungen und Gewohnheiten auseinandersetzen, die sich bei einzelnen zeigen. Unsere Partei erzieht ihre Mitglieder beharrlich und geduldig und hilft rechtzeitig mit dem Mittel der Kritik, wenn bei Genossen Erscheinungen auftreten, die die Aktivität lähmen.
In unserer Kreisparteiorganisation werden in 300 Parteigruppen, 45 Abteilungsparteiorganisationen und 27 Grundorganisationen einschließlich der Kreisleitung und ihrer Kommissionen nahezu 1500 Genossinnen und Genossen in Parteifunktionen gewählt. Wir möchten den aus ihren bisherigen Funktionen ausscheidenden Genossinnen und Genossen für ihre geleistete selbstlose Arbeit danken und wünschen allen Genossen, die mit den Parteiwahlen 1973 einen ehrenvollen Parteiauftrag erhalten, für die Erfüllung der bevorstehenden Aufgaben zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages viel Erfolg.

Kooperation mit der Sowjetunion

(UZ) Ganz im Zeichen der Woche der sowjetischen Wissenschaft und Technik in der DDR stand die kürzlich durchgeführte Vollversammlung der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften. Von der wissenschaftlichen Kooperation mit der Sowjetunion zeugen insbesondere der gegenseitige Austausch von Publikationen und Informationen, gemeinsame Arbeitstagungen, Koordinierungsbesprechungen und die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen des Partners, erklärte Prof. Dr. sc. Hans Kramer, stellvertretender Direktor für Forschung. Der Direktor der Sektion, Prof. Dr. sc. Rathmann, stellte allen Wissenschaftlern und Studenten die Aufgabe, noch intensiver aus dem großen Fundus von Erfahrungen, Kenntnissen und Ideen der Sowjetwissenschaft zu schöpfen.

UZ

Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (Verantwortlicher Redakteur); Roswitha John, Gudrun Schaufuß, Regina Mäurer, (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. rer. pol. Karlo Paerschke, Jochen Schlevoigt, Dr. phil. Wolfgang Weiler.
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker" III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.
Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude, PSF 920. Telefon: 719 22 15, Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig.
Erscheint wöchentlich.

SLUB
Wir führen Wissen.